

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Robert Hofmann GmbH Lichtenfels	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	07.04.2022

Robert Hofmann GmbH**Lichtenfels****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Lagebericht 2020****Robert Hofmann GmbH****Lichtenfels****Gliederung:****I. Grundlagen des Unternehmens**

1. Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Markt und Wettbewerb

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
 - a.) Ertragslage
 - b.) Finanzlage
 - c.) Vermögenslage
4. Entwicklung der Tochtergesellschaften:
5. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Prognosebericht**IV. Chancen- und Risikobericht**

1. Risikobericht
 - a.) Branchenspezifische Risiken
 - b.) Ertragsorientierte Risiken
 - c.) Finanzwirtschaftliche Risiken
 - d.) Gesellschaftliche Risiken
2. Chancenbericht
3. Gesamtaussage

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Wir gestalten seit 30 Jahren die Entwicklung der Zukunft in den unterschiedlichsten Branchen mit. Unser Geschäftsmodell ist neben dem 3D-Druck die projektbezogene Einzelfertigung sowie die Anfertigung von komplexen Baugruppen und Komponenten für die komplette Kunststoffindustrie in der Größenordnung von kleinen bis mittlere Losgrößen.

2. Markt und Wettbewerb

Für Experten steht der 3D-Druck für eine neue industrielle Revolution. Wir setzen bereits seit 30 Jahren diese Technologie in unserem Hause ein. Wobei der Bereich des metallischen 3D-Drucks seit 20 Jahren den Fokus in diesem Bereich genießt. Mit 14 Anlagen für den metallischen 3D-Druck und 6 Anlagen für den 3D-Druck Kunststoff, sind wir einer der größten und vielfältigsten Dienstleister in Deutschland.

Kontinuierliche Verbesserung unserer Verfahren und Prozesse in Richtung Automatisierung sowie Werkstoff- und Parameterentwicklung sind Gegenstand unserer Entwicklungsaktivitäten.

Wir heben uns durch unsere enorme technologische Fertigungstiefe und unserem vielfältigen Branchenmix gegenüber dem Wettbewerb ab.

In Europa zählen wir in unseren Segmenten zu den Marktführern.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2020 ist vor allem durch Corona und den damit verbundenen Grenzschießung sowie den drastischen Einschränkungen in allen Wirtschaftszweigen in Verbindung zu setzen. Der Virus, der seinen Anfang im September des Jahres 2019 in der chinesischen Hafenstadt Wuhan fand, kam Mitte März des Jahres 2020 vermutlich über Skitouristen aus Südtirol nach Europa und somit auch nach Deutschland. Vom kleinen Café bis zum Großkonzern musste man sich weltweit plötzlich um völlig neue Themen kümmern. Dinge wie Mund-Nase-Bedeckungen, Inzidenzwerte und Hygienepläne, beschäftigten von da an die Tagesthemen und das Alltagsgeschehen von jedermann.

In den folgenden Monaten brachten steigende Infektionszahlen, Ausgangssperren, Kontaktverbote und letztendlich drei Lockdowns die deutsche Wirtschaft fast vollständig zum Erliegen.

Das BWMI beschreibt im Gesamtjahr 2020 pandemiebedingt einen Rückgang von 5,0% in der Wirtschaftsleistung.

Laut dem statistischen Bundesamt durchlebte die deutsche Volkswirtschaft im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie eine schwere Rezession, vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandsprodukt um 5,0 % zurückgegangen.

Als Folge des Teil-Lockdowns im November und der anschließenden Verschärfung und Verlängerung dürfte die Wirtschaftsleistung nach einer kräftigen Erholung im dritten Quartal 2020 von 8,5 % im Schlussquartal lediglich stagnieren.

Trotz des Teil-Lockdowns hat die Industrieproduktion im November weiter zugenommen, ebenso wie die Auftragseingänge des Verarbeitenden Gewerbes. Dies deutet darauf hin, dass die Industrie - anders als noch im Frühjahr - von den Maßnahmen bisher weniger stark betroffen ist.

Die Umsätze im Einzelhandel ohne Kfz sind im November weiter gestiegen, die Entwicklung im Einzelnen verlief allerdings recht unterschiedlich. Während die Umsätze im Internet- und Versandhandel deutlich zunahm, litt der stationäre Handel insbesondere unter den Maßnahmen der Pandemiebekämpfung. Die Frühindikatoren haben sich im Dezember eingetrübt, obwohl die Verschärfung des Lockdowns noch nicht maßgeblich mit eingeflossen ist. Die Zahl der monatlichen Pkw-Neuzulassungen privater Halter erreichte im Dezember saisonbereinigt die Marke von über 135.000 und lag damit spürbar über ihren durchschnittlichen Monatswerten der Jahre 2018 und 2019.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich trotz des Teil-Lockdowns stabil. Die Erwerbstätigkeit ging im November nur leicht zurück und die um saisonale Einflüsse bereinigte Arbeitslosigkeit sank im Dezember erneut merklich. Die Anzeigen für Kurzarbeit im November und Dezember deuten indes auf einen Anstieg der Menschen in Kurzarbeit hin.¹

¹ Quelle: BWMI.de, dpa, statistisches Bundesamt,

2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung in unserem Kundensegment verlief im Geschäftsjahr 2020 mit rückläufigen Wachstumsraten. So sank der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) im Geschäftsjahr prozentual um -10,4%, in Summe von T€ 18.614 auf T€ 16.674.

Dem steuerten wir durch eingreifende personalintensive Maßnahmen gegen. Der Personalaufwand nahm um 9 % gegenüber dem Vorjahr ab. Unsere sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich ebenfalls durch unsere Gegensteuerungsmaßnahmen reduziert.

Das Finanzergebnis entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ -511 auf T€ -1.308;

Außerordentlich beeinflusst wurde unser Ergebnis durch die Abschreibung unserer Beteiligung in Spanien (TEUR 66) sowie den Wertberichtigungen aus Lieferungs- und Leistungsforderungen gegenüber unserer Tochtergesellschaft. Insgesamt sind dies TEUR 1.879. Durch Vereinbarungen mit unseren Darlehensgebern konnten wir unseren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Insgesamt wurde ein negatives Jahresergebnis von T€ -6.406 (Vorjahr: T€ -5.315) ausgewiesen. Entgegen unserer Erwartungen haben wir, auch beeinflusst durch die anhaltenden Coronabedingungen, und den außerordentlichen Einflüssen unser anvisiertes ausgeglichenes Jahresergebnis, das auf einer um rd. 7 Mio Euro besseren Betriebsleistung basierte, nicht erreichen können.

Trotz der schlechten konjunkturbedingten Auftragslage sehen wir uns für die Zukunft auch gegenüber unseren Wettbewerbern als gut aufgestellt.

3. Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage des Unternehmens kann trotz der fehlenden Kapazitätsleistung in 2020 als zufriedenstellend in Bezug auf die Ausrichtung 2021 aufgrund der Auftragslage bezeichnet werden.

a.) Ertragslage

Der Rohertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ -1.940 gesunken. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ -1.245 gesunken. Aufgrund unausgelasteter Kapazitäten mussten wir für die Monate April bis September Kurzarbeit anmelden. So ist es uns gelungen von noch größeren Personalmaßnahmen Abstand zu nehmen. Aufgrund der anhaltend schlechten Auftragslage musste als Ultima Ratio erneut der Abbau eigener Fachkräfte in Kauf genommen werden.

Mit unserem Maschinenpark sind wir auf dem aktuellen Stand. Notwendige Neuinvestitionen und auch Reinvestitionen wurden vorgenommen. Unsere Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind von T€ 3.096 auf T€ 2.783 gesunken.

Unseren Leasingaufwand für Maschinen und maschinelle Aufwendungen konnten wir auf T€ 772 um T€ -513 im Vergleich zum Vorjahr senken.

Im Rahmen der Gegensteuerung zum negativen Ergebnis T€ -6.406 haben wir unsere sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt und ohne Berücksichtigungen der Wertberichtigung unserer spanischen Forderungen um TEUR 1.402 von TEUR 6.856 auf TEUR 6.275 reduzieren können.

b.) Finanzlage

Unsere Finanzlage kann, unter Berücksichtigung der gewährten Darlehen, als stabil bezeichnet werden.

Unser Eigenkapital ist aufgrund unseres Ergebnisses gesunken. Unsere Eigenkapitalquote belief sich auf 10% (Vorjahr: 23%) bei einer um rd. 11% niedrigeren Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 6,3 % der Bilanzsumme aus.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde zur Stärkung der Liquidität ein Darlehen durch ein nahestehendes Unternehmen in Höhe von T€ 4.386 in Anspruch genommen. Zur Kapitalstärkung wurden im Geschäftsjahr Tilgungsaussetzungen vereinbart.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung betragen 3,6 % der Bilanzsumme. Im Rahmen unserer Kontokorrentmöglichkeiten haben wir die Begleichung unserer Verbindlichkeiten innerhalb der Skontierungsfristen vorgenommen.

Wir verfügten zum Bilanzstichtag über ausreichende Barliquidität.

c.) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist wesentlich geprägt von der Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -2.696), sowie der außerordentlichen Abschreibung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 980).

Investitionen wurden in Höhe von TEUR 2.209 in das Sachanlagevermögen vorgenommen. Der Anstieg der Finanzanlagen resultiert aus Beteiligungsinvestitionen in Höhe von TEUR 200. Dem stehen Abschreibungen auf die Beteiligung an der Hofmann Iberica S.A. in Höhe von TEUR 66 gegenüber. Die Finanzierung des Anlagevermögens erfolgte durch die Neuaufnahme von langfristigen Darlehen, die unter der Position sonstige Verbindlichkeiten abgebildet sind.

Die Beteiligungsinvestitionen betreffen u.a. zwei 100% tige Tochtergesellschaften. Wir wollen damit neue Märkte und neue Branchen erschließen und uns mit einem eigenen Produkt am Markt positionieren. Zur Ausstattung der Gesellschaften haben wir Kapitaleinlagen in Höhe von T€200 erbracht.

Das Umlaufvermögen beträgt insgesamt T€ 8.662 und macht damit 22% der Bilanzsumme aus. Dabei sind die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen gegen verbundene Unternehmen) mit TEUR 7.347 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 11.603) gesunken; der Anteil an der Bilanzsumme entspricht 18,5%.

4. Entwicklung der Tochtergesellschaften:

Hofmann Iberica S.A.: Aufgrund verschiedener organisatorischer und wirtschaftlicher Ereignisse im Geschäftsjahr 2020 wurde im Gesellschafterkreis einstimmig entschieden die Unternehmung stillzulegen und damit das operative Geschäft bis auf weiteres vollständig herunterzufahren.

Da eine Wiederaufnahme des Geschäftsverlaufs nicht abzusehen ist werden die offenen Forderungen, sowie der bestehende Besserungsschein gegenüber der Robert Hofmann GmbH nicht ausgeglichen werden können. Die Auswirkungen haben unsere Gesellschaft mit TEUR 1.879 belastet.

iMEDgine GmbH: Unsere neugegründete Vertriebsfirma für die Medizintechnik begann mit unserem neuen Geschäftsführer zu Anfang Oktober anzulaufen. Nach einer gemeinsamen Überarbeitung und Anpassung des bis dato existierenden Businessplans startete im ersten Quartal 2021 trotz Corona die benötigte und vielversprechende Studie zur Validierung unseres Medizinproduktes. Weitere Mitarbeiter sollen 2021 folgen und die Studie soll im letzten Quartal abgeschlossen sein.

FortHi GmbH: Die FortHi GmbH hält die notwendigen Schutzrechte für unsere Neuentwicklungen. Wesentliche Veränderungen traten nicht ein.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren laufenden Verpflichtungen zeitgerecht nachzukommen. Im Rahmen unseres Debitorenmanagements haben wir ein Mahnwesen eingerichtet, dass die Begleichung der Kundenforderungen sicherstellt. Neukunden unterliegen einer Bonitätsprüfung.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Rohertrag, EBITDA und Cash-Flow heran.

Ermittlung:

Jahresfehlbetrag	T€ -6.406
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	T€ 3.763
+ Zu-/Abnahme der Pensionsrückstellungen	T€ 54
= Cash-Flow (verkürzt)	T€ -2.589
Korrektur Zinsergebnis	T€ 420
= EBITDA	T€ -2.169

Neben einer Jahresplanung auf Monatsebene finden monatliche SOLL-/IST-Auswertungen und Abweichungsanalysen Anwendung.

Neben den erwähnten Indikatoren werden auch Kennzahlen aus dem betrieblichen Kapitalfluss und der Bilanz für unsere interne Unternehmenssteuerung herangezogen.

Bei entsprechender Abweichung von Zielen, die durch Kennzahlen im Reporting identifiziert werden, werden umgehend Maßnahmen mit entsprechenden Fristen eingeleitet.

III. Prognosebericht²

Auch im ersten Quartal des laufenden Jahres belastet die Verlängerung und die Verschärfung der Lockdown-Maßnahmen die deutsche Wirtschaft. Ihre weitere Entwicklung hängt nun maßgeblich davon ab, wie schnell das im Winter angestiegene Infektionsgeschehen wieder eingedämmt werden kann. Klar ist dabei: Ohne wirkliche Eindämmung der Corona-Pandemie kann es keine nachhaltige wirtschaftliche Erholung geben. Dies gilt umso mehr, seit sich Mutationen des Coronavirus verbreiten, die ansteckender sind und das Infektionsrisiko erhöhen.

Als Folge des Corona-Virus rechnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie für das laufende Jahr mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,0 Prozent. Die Erwerbstätigkeit wird im Jahr 2021 voraussichtlich stagnieren.

² Stand 26.03.2020

Konkrete weitere wirtschaftlichen Folgen durch das Corona-Virus sind derzeit kaum zu beziffern. Die Langzeitschäden an Wirtschaft und Gesellschaft sind zur heutigen Sicht noch nicht vollständig absehbar. Die Prognose unterliegt einer erheblichen Unsicherheit

und beruht weiterhin auf der Annahme, dass die Pandemie gegen Ende des Jahres aufgrund der hohen Impfungen abflaut und es danach zu spürbaren wirtschaftlichen Aufholeffekten kommt.

Unsere erste Planung für das Wirtschaftsjahr 2021 zeigt sich zufriedenstellend, wenn aber nicht ausreichend genug, um die Verluste der Vorjahre auszugleichen. Unser Fokus steht im Jahr 2021 auf einer Reduzierung von Verlusten. Für das erste Quartal verzeichnen wir einen starken Auftragseingang, der unsere derzeitige Planung leicht übertrifft. Eine ebenso weiterführende Entwicklung bleibt zu hoffen. Wir gehen daher von einem vereinfachten Cash Flow in Höhe von rd. 900 T€ und einem EBITDA in Höhe von 1,1 Mio. € aus.

Aufgrund unvorhersehbarer politischer und wirtschaftlicher Einflüsse und Veränderungen, haben wir für das Geschäftsjahr 2021 weiterhin Kurzarbeit angemeldet. Die Auftragslage ist im Moment noch gut. Jedoch unterliegen die Aufträge einem starken Preisverfall und einen hohen Preiskampf unter den Mitbewerbern.

Die Lage unseres Lieferanten Hofmann Asia schätzen wir derzeit als sehr sicher ein. Der Inzidenzwert durch Corona ist weit unter den Werten in Europa. Ein Ausfall unseres wichtigen Lieferanten ist nicht absehbar.

Unser interner Corona-Krisenstab trifft sich weiterhin einmal in der Woche um die wichtigsten und neuesten Informationen von Politik und Wirtschaft, sowie Kunden und Lieferantenseitig rund um Corona auszutauschen. Dadurch halten wir uns und unsere Mitarbeiter immer auf den neusten Stand und haben auch ein offenes Ohr für die Sorgen und Belange unserer Mitarbeiter.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

a.) Branchenspezifische Risiken

Langanhaltend schlechte konjunkturelle Rahmenbedingungen könnten die Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiterhin negativ beeinflussen. Des Weiteren findet seit Monaten eine gewisse Marktberreinigung statt. Marktbegleiter bauen stark ab oder schließen ihr Geschäft ganz.

Nach wie vor wird mit der Automobilindustrie ein deutlicher Umsatzanteil generiert. Dabei bildet Deutschland aktuell den Hauptmarkt der wirtschaftlichen Aktivitäten. Der vertriebliche Fokus soll in den nächsten Jahren auf den Kundensitz in der DACH-Region fallen. Ein neuer Leiter für den Bereich Vertrieb hat im Mai 2021 begonnen. Er bringt ein erhebliches Vertriebswissen und Erfahrung in diesem Bereich, sowie gut Verbindungen zu Top-Entscheidern auf Managementebene mit. Seine Vergangenheit bestritt er mit dem Verkauf von metallischen 3D-Druck Anlagen. Dadurch ist ihm die gesamte Branche sowohl kundenseitig als auch von der Seite der Marktbegleiter gut bekannt. Wir wollen damit unsere Position im metallischen 3D-Druck sehr viel stärken.

b.) Ertragsorientierte Risiken

Wir gehen davon aus, dass unsere Marktanteile in den unterschiedlichen Branchen und Märkten weiterhin steigen. Unsere Wettbewerber bieten nicht annähernd die gleiche Wertschöpfungstiefe wie wir unseren Kunden. Diese breite Leistung ermöglicht es den Kunden seine Lieferantenzahl langfristig zu reduzieren und übersichtlich zu halten. Wir wollen in den kommenden Wochen und Monaten unser Erscheinungsbild vom Dienstleister, der alles kann, zur Helfenden Hand für die Produktentwicklung von der Idee zum Serienprodukt stärken. Hierbei soll eine Agentur unterstützen. Wir sehen durch unsere hohe Innovationskraft, der hohen Fertigungstiefe im eigenen Haus und unserem branchenübergreifenden Wissen dem Risiko hierzu gelassen entgegen.

c.) Finanzwirtschaftliche Risiken

Unser Eigenkapital ist durch die Verluste bedingt gesunken. Existenzbedrohende Liquiditätsrisiken sehen wir derzeit aufgrund unserer Langfristfremdfinanzierung und unseren vereinbarten Tilgungsaussetzungen für 2021 nicht.

Wir gehen von der Aufrechterhaltung der uns gewährten Kreditlinien aus.

Die Tilgungsaussetzungen unserer Kreditgeber sind bei der Beurteilung notwendig.

Zur Absicherung gegen mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Um sicherzustellen, dass damit die finanziellen Folgen ausgeschlossen oder zumindest begrenzt sind wird der Umfang des Versicherungsschutzes laufend geprüft und bei Bedarf angepasst.

Bei unserer mittelfristigen Planung für die nächsten Jahre gehen wir von einem moderaten Wachstum aus. Im Rahmen dieser Planung werden unterschiedliche Bandbreiten (worst Case, best Case -Betrachtungen) durchgeführt und dann zu einer für uns realistischen Planung verdichtet.

d.) Gesellschaftliche Risiken

Ein demografisch bedingter Fachkräftemangel ist in unserer Region aktuell nicht zu befürchten. Leider kam es in den vergangenen Jahren und Monaten immer wieder zu weiträumigen Entlassungen. Aktuell erhalten wir eine zufriedenstellende Anzahl an Bewerbungen mit ausreichender Qualität.

Im Zuge unserer Strategieentwicklung arbeiten wir auch an unserem bestehenden Personalsystem. So gibt es verschiedene Teams, die sich um Themen wie Know-How-Sicherung, Mitarbeiterführung und Entwicklung, Ausbildung und viele mehr befasst.

Mit unserer Vision des familienfreundlichen Familienunternehmens treffen wir den Zahn der Zeit und versuchen hier die sich mit dem Wandel der Gesellschaft ergebenden Wünsche und Erwartungen unserer Belegschaft im Einklang zu bringen.

Unser hohes soziales Engagement und Verantwortungsgefühl gegenüber unseren Mitarbeitern und unserer Region, sichert uns gute und ausreichende Bewerbungen für die Zukunft.

2. Chancenbericht

Unsere nach außen gerichteter Strategie soll uns am Markt als One-Stop-Shop für unsere Kunden darstellen. Wir wollen unseren Kunden möglichst viel Mehrwert anbieten. Deshalb haben wir uns entschieden unsere Marke Hofmann Ihr Möglichmacher neu beschreiben zu wollen. Wir wollen unsere Kunden beginnend bei der Idee bis hin zum Serienprodukt unterstützen. Dadurch wollen wir in Zukunft nicht mehr als Technologiedienstleister wahrgenommen werden, sondern als echter Möglichmacher für unseren Kunden, der den gesamten Produktentstehungsprozess begleitet und unterstützt.

Unser weiterentwickeltes Geschäftsmodell bietet die Chance, mittelfristig zu einem gut verteilten Gleichgewicht aus 3D-Druck-Produktion, Prototypen- und Kleinseriengeschäft zu gelangen. Bereits heute entsprechen unsere Prozesse mehr denen eines industriellen Produktionsunternehmens als eines Einzelfertiger wenn auch wir uns noch immer eher als ein Handwerksunternehmen sehen als ein seriengetriebenes Industrieunternehmen.

Weitere Absatzmärkte wie die Branche Medizin oder Luft- und Raumfahrt eröffnen weiteres Wachstumspotential die mit unseren bestehenden Fertigungsressourcen und unserem Knowhow erschlossen werden können. Auch hier haben wir unsere Ausstattung an entsprechenden Zertifikaten ausgebaut. Im Jahr 2020 haben wir eine Zertifizierung für den 3D-Druck etabliert, der unsere

Prozesssicherheit im 3D-Druck bescheinigt. Für das Jahr 2021 sind ein Umweltmanagement nach Iso 14001 sowie das Zertifikat DIN 13485 als zugelassener Fertigungsbetrieb für die Medizintechnik.

Durch den bestehenden Branchenmix mit Luft- und Raumfahrt, sowie der Medizin, sind wir in der Lage die schlechte Situation im Automobilbereich weitestgehend auszugleichen. Die Luftfahrtbranche soll sich laut Roland Berger³ in den kommenden Jahren bis 2026 wieder auf Vorkrisenniveau erholen. Im Jahr 2020 konnten wir unseren Umsatzanteil in der Medizinbranche stabil halten. Auch für 2021 wollen wir in diesem Segmentbereich trotz Corona weiter steigen. Unser neues Vertriebsteam, unsere neue Marktausrichtung, sowie eine entsprechende Zertifizierung sollen zu einem steigenden Branchenanteil beitragen.

Es zeichnet sich ab, dass neue Kundenaufträge im Bereich der Luftfahrt sich unserer Planung entsprechend wieder normalisieren. Durch die anhaltend schlechte Situation wurden Kundenaufträge von Wettbewerbern zu uns verlagert.

Die hohe Innovationskraft, die wir in unsere Kundenprojekte einfließen lassen und dass sich dadurch zeigende Engagement für unsere Kunden gibt diesen Vertrauen und Sicherheit. Dies bringt uns nachhaltig gesehen langfristige Kunden-Lieferantenbeziehungen und sichern unsere Position gegenüber unseren Mitbewerbern.

³ Unternehmensberater

Wir sehen uns als innovatives, agiles und mutiges Unternehmen. Der große organisatorische Wandel im vergangenen Jahr hat sich mittlerweile gefestigt. Das neue Führungsteam hat sich untereinander eingefunden und mit der neuen Besetzung des Bereichs Vertrieb wird das gesamte Thema abgerundet. Gemeinsam mit dieser Führungsmannschaft stellen wir uns den strategischen und organisatorischen Herausforderungen der Zukunft.

3. Gesamtaussage

„Wenn du durch die Hölle gehst - geh weiter!“⁴

Der Corona-Virus hat uns allen gezeigt wie vernetzt und beeinflussbar einzelne Geschäftsbereiche sind, wie diese miteinander korrespondieren und beeinflusst werden. Für uns stellt Corona eine bisher noch nie dagewesene Herausforderung dar, der wir uns, als Gesellschafter und auch unsere Mitarbeiter, bewusst stellen wollen. Diverse Einsparmaßnahmen wie Gehaltsverzicht, sowie das Aussetzen von Urlaubs- und Weihnachtsgeld waren solidarisch mit einem betrieblichen Bündnis vereinbart. Das betriebliche Bündnis sichert unseren Mitarbeitern den Arbeitsplatz für das Jahr 2021.

Durch unser hervorragend ausgebautes Planungs- und Controlling-System können wir rechtzeitig und aussagekräftig auf diverse Veränderungen am Markt reagieren. Wir sehen uns mit unserer finanziellen Stabilität und unserem guten Ruf in unserer Branche für eventuelle Risiken gut gerüstet.

Wir sehen uns für diese Krise als gut gerüstet, langfristig gut aufgestellt und planen gestärkt aus der Krise zu treten.

Wir gehen weiter!

Weitere Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

⁴ Winston Churchill

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Das Unternehmen verfügt über einen solventen Kundenstamm und langjährig gewachsene Kundenbeziehungen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Als Maßnahme um Forderungsausfälle zu verhindern haben wir eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Im Rahmen dieser Warenkreditversicherung informieren wir uns vor Eingehung neuer Geschäftsbeziehungen stets über die Bonität unserer Kunden.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft mittels Lieferantenkrediten und über Kontokorrentlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird stets ein kurz- und mittelfristiger Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Zahlungsströme vermittelt.

Die Überprüfung und Vorstellung erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen, einmal im Monat, durch unser Controlling.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern für Ihre Tatkraft und Unterstützung im vergangenen Jahr.

gez. Oliver Hofmann für die Geschäftsführung der Robert Hofmann GmbH

Registergericht: Coburg

Registernummer: HRB 1741

BILANZ zum 31. Dezember 2020

Robert Hofmann GmbH

Lichtenfels

AKTIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und	156.084,40		141.168,90

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
Werten			
2. geleistete Anzahlungen	13.998,40		0,00
		170.082,80	141.168,90
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.718.076,54		22.164.131,10
2. technische Anlagen und Maschinen	3.951.194,50		3.928.843,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.868.594,32		3.469.479,30
		28.537.865,36	29.562.453,90
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.250.000,00		1.116.406,00
2. Beteiligungen	4.700,00		4.700,00
		1.254.700,00	1.121.106,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.991.091,69		1.609.910,27
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.766.756,80		2.741.547,47
3. fertige Erzeugnisse und Waren	747.365,31		898.573,44
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	250.000,00		340.000,00
		4.255.213,80	4.910.031,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.092.118,62		5.787.646,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		904.756,31
3. sonstige Vermögensgegenstände	463.183,11		304.199,59
		3.555.301,73	6.996.602,44
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		851.954,37	1.030.471,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		265.237,00	232.362,00
D. Aktive latente Steuern		745.500,00	745.500,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		88.588,31	0,00
		39.724.443,37	44.739.695,63

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		60.000,00	60.000,00
II. Kapitalrücklage		3.363.049,65	2.863.049,65
III. Bilanzgewinn/-verlust		721.649,23	7.127.656,20
		4.144.698,88	10.050.705,85
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		163.841,24
2. sonstige Rückstellungen	2.303.393,58		1.314.915,00
		2.303.393,58	1.478.756,24
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.509.011,25		3.078.182,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.411.438,69		1.840.764,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.292,40		0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	29.349.608,57		28.291.285,70
		33.276.350,91	33.210.233,54
		39.724.443,37	44.739.695,63

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2020 bis 31.12.2020**Robert Hofmann GmbH****Lichtenfels**

	01.01.2020 - 31.12.2020		01.01.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		29.208.143,45	30.467.780,25
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.125.998,80	294.770,88
3. Gesamtleistung		28.082.144,65	30.762.551,13
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	613.329,28		60.831,10
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschal Wertberichtigung zu Forderungen	21.300,00		0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	40.763,00		69.844,55
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	271.761,66		330.175,73
		947.153,94	460.851,38
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.243.452,89		5.814.764,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.164.932,19		6.333.955,87
		11.408.385,08	12.148.720,71
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.534.351,82		11.229.149,66
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.131.635,94		2.682.207,31
		12.665.987,76	13.911.356,97
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.783.203,08		3.096.124,15
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	979.825,19		0,00
		3.763.028,27	3.096.124,15
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	1.248.920,73		1.236.295,61
b) Grundstücksaufwendungen	33.480,77		66.733,56
c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	259.983,88		350.215,58
d) Reparaturen und Instandhaltungen	1.072.171,07		1.310.148,17
e) Fahrzeugkosten	405.683,02		481.512,62
f) Werbe- und Reisekosten	80.318,30		351.465,39
g) Kosten der Warenabgabe	347.408,30		321.765,70
h) verschiedene betriebliche Kosten	1.976.322,43		2.698.206,64
i) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	5.287,50		0,00
j) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	17.500,00		6.700,00
k) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	827.893,76		33.196,63
		6.274.969,76	6.856.239,90
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31.191,97	84.695,65
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		888.182,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		450.738,46	595.952,75
12. Ergebnis nach Steuern		-6.390.800,77	-5.300.296,32
13. sonstige Steuern		15.206,20	15.160,38
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-6.406.006,97	-5.315.456,70
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		7.127.656,20	12.443.112,90
16. Bilanzgewinn/-verlust		721.649,23	7.127.656,20

Anhang

I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Lichtenfels. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg unter HRB 1741 eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gesellschaft wies zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 III HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB) worden. Die Gesellschaft weist die Rückstellungen für Altersteilzeit ab dem Geschäftsjahr 2020 unter den sonstigen Rückstellungen aus. Zur Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr würden sich die sonstigen Rückstellungen im Vorjahr um TEUR 139 erhöhen und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entsprechend mindern.

Für eine klare und übersichtliche Darstellung wurden die Ausweishwahlrechte im Anhang dargestellt.

Geschäftsvorfälle, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268- 274a, 276, 277 HGB, erstellt.

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB in Kontoform aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

2. Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgte die Abschreibung linear. Bewegliche Anlagegüter aus Zugängen der Vorjahre wurden teilweise degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 mit 20 %, abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit der innere Wert der Beteiligung niedriger als die Anschaffungskosten war, erfolgte eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Eine Abwertung war erforderlich.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, die Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die durch die Fertigung veranlassten Abschreibungen einbezogen. Lag der Börsen- oder Marktwert niedriger, wird der sich daraus ergebende Wert bei den fertigen Erzeugnissen zugrunde gelegt. Bei den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen wird der niedrigere Wert angesetzt, wenn der Verkaufserlös abzüglich der bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten geringer als die Herstellungskosten ist. Erkennbare Bestandsrisiken werden angemessen berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen werden mit ihren Nettowerten, soweit dem Leistungsstand entsprechend, offen abgesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wurde durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten zum Nominalwert bewertete Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Sie wurden mit einem einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Die Aktivwerte der an die Mitarbeiter verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sowie Wertpapiere werden aufgrund der Vorschriften des BilMoG mit der Pensionsverpflichtung saldiert, § 246 Abs. 2 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der erstmaligen Erfassung von Rückstellungen kommt die Bruttomethode zur Anwendung.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

II. Angaben zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefassten Posten gesondert erläutert. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Werte in tabellarischen Aufgliederungen in TEuro angegeben.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.450.405,52	184.907,69	0,00	1.635.313,21
2. Anzahlungen	0,00	13.998,40	0,00	13.998,40
	1.450.405,52	198.906,09	0,00	1.649.311,61
II. Sachanlagen				

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten 1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.056.615,34	286.991,38	53.766,94	28.289.839,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.456.770,06	1.588.928,02	673.818,20	13.371.879,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.156.570,76	133.963,45	51.252,04	7.239.282,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	47.669.956,16	2.009.882,85	778.837,18	48.901.001,83
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.166.371,00	1.021.776,00	938.147,00	1.250.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	4.700,00	0,00	0,00	4.700,00
4. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverh.	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.171.071,00	1.021.776,00	938.147,00	1.254.700,00
	50.291.432,68	3.230.564,94	1.716.984,18	51.805.013,44

	01.01.2020	Abschreibungen		31.12.2020	
		Abschreibungen des Geschäftsjahres	Änderungen der gesamten Abschreibungen i.Z.m. Abgängen		
			EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.309.236,62	169.992,19	0,00	1.479.228,81	
2. Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
	1.309.236,62	169.992,19	0,00	1.479.228,81	
II. Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten 1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.892.484,24	729.549,44	50.270,44	6.571.763,24	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.527.926,56	1.149.903,02	257.144,20	9.420.685,38	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.687.091,46	733.758,43	50.162,04	4.370.687,85	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	
	18.107.502,26	2.613.210,89	357.576,68	20.363.136,47	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.965,00	888.182,00	938.147,00	0,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverh.	0,00	0,00	0,00	0,00	
	49.965,00	888.182,00	938.147,00	0,00	
	19.466.703,88	3.671.385,08	1.295.723,68	21.842.365,28	

	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	156.084,40	141
2. Anzahlungen	13.998,40	0
	170.082,80	141
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten 1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.718.076,54	22.164
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.951.194,50	3.929
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.868.594,32	3.469
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0
	28.537.865,36	29.562
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.250.000,00	1.117
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0
3. Beteiligungen	4.700,00	5
4. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverh.	0,00	0

Buchwerte	
31.12.2020	31.12.2019
EUR	TEUR
1.254.700,00	1.122
29.962.648,16	30.825

2. Finanzanlagen

Unter Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Anteile an der Hofmann Innovation Iberica S.A., Spanien ausgewiesen. Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 93 %. Das gezeichnete Kapital valutiert mit TEUR 60.

Daneben wird eine Beteiligung von 94 % an der Cinelli Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat sich an den in 2019 neu gegründeten Unternehmen FortHi GmbH und iMEDgine GmbH zu jeweils 100 % beteiligt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 339 (Vorjahr: TEUR 291) Forderungen mit einer Laufzeit größer einem Jahr.

4. Eigenkapital

Im Geschäftsjahr wurde in den Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 7.128 einbezogen.

5. Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB sowie eines bestehenden vortragsfähigen Verlustpotentials. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden verrechnet angesetzt. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 27,61 %. Der Gewerbesteuerhebesatz beträgt 380 %.

Nach Verrechnung der latenten Steuern ergab sich ein Aktivüberhang. Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die aktive Steuerlatenz in der Bilanz auszuweisen.

6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung/Planvermögen

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach der PUC-Methode (projected-unit-credit-Methode) gebildet.

Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre in Höhe von 2,30 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben wurde (Pauschale Methode),
- Rechnungszins in Höhe von 1,60 % für eine durchschnittliche Restlaufzeit bei Altersteilzeitverträgen von 7 Jahren,
- Rententrend in Höhe von 0 %,
- Anwartschaftstrend in Höhe von 0 %
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“.

Es wurde Planvermögen mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 345. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände betrug TEUR 434. Der Ausweis erfolgte aktivisch.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter den sonstigen Rückstellungen für 3 Berechtigte und wurde gemäß § 253 HGB bewertet. Dabei wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

Als Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck unter Ansatz einer monatlich vorschüssigen Zahlungsweise und mit einem Zinsfuß von 0,74% p.a. verwendet.

Trendannahmen:

Erfüllungsrückstände 2,20%

Aufstockungsbeträge 2,20%

Die aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes von 1,10 % auf 0,74 % resultierende Erfolgswirkung wurde im Finanzergebnis mit TEUR 2 erfasst.

Der aus der verbleibenden Veränderung der (Soll-)Rückstellung resultierende Aufwand TEUR 54 € ist neben den Zahlungen des Wirtschaftsjahres im operativen Ergebnis erfasst.

Es wurde Planvermögen mit den Rückstellungen verrechnet. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 206. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände betrug TEUR 96. Der Ausweis erfolgte passivisch unter den sonstigen Rückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalverpflichtungen (Urlaub, Überstunden, Jubiläum, Tantiemen, Prämien, Altersteilzeitverpflichtungen), Drohverluste, Gewährleistungen, ausstehende Eingangsrechnungen, Instandhaltungskosten sowie Jahresabschlusskosten gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			31.12.2020	davon gesichert
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.156	353	0	2.509	700

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			31.12.2020	davon gesichert
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre 3		
(Vorjahr)	(1.878)	(1.200)	(0)	(3.078)	(1.094)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.411	0	0	1.411	0
(Vorjahr)	(1.841)	(0)	(0)	(1.841)	(0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6	0	0	6	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.105	14.512	13.733	29.350	27.796
(Vorjahr)	(3.168)	(8.174)	(16.949)	(28.291)	(26.589)
davon gegenüber Gesellschaftern	1	545	0	546	545
(Vorjahr)	(659)	(1.697)	(1.196)	(3.552)	(3.552)
davon aus Steuern	291	0	0	291	0
(Vorjahr)	(423)	(0)	(0)	(423)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	47	0	0	47	0
(Vorjahr)	(38)	(0)	(0)	(38)	(0)
	4.678	14.865	13.733	33.276	28.496
	(6.887)	(9.374)	(16.949)	(33.210)	(27.683)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden gesamt TEUR 2.334 gesichert, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 700 valutieren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten gesichert.

Sonstige Darlehensverbindlichkeiten sind unter der Position sonstige Verbindlichkeiten enthalten und mit TEUR 8.689 durch Sicherungsübereignung von Maschinen sowie mit TEUR 20.900 durch Grundschulden gesichert.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	< 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
aus Leasingverträgen	630	1.129	146
aus Mietverträgen	474	1.648	760
aus begonnenen Investitionsvorhaben (Bestellobligo)	0	0	0
Summe	1.104	2.777	906

Insgesamt bestehen somit wertmäßig feststellbare TEUR 4.787 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Aus verjährten Forderungen eines ausländischen (chinesischen) Lieferanten bestehen verjährte Zahlungsansprüche in noch zu eruiender Höhe, über dessen Zahlung aus moralischen und sittlichen Überlegungen heraus finanzielle Belastungen entstehen können.

Über die aufgezeigten sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage wesentlichen Verpflichtungen zu vermerken.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Geschäftsbereichen und geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	01.01.-31.12.2020 TEUR
Inland	
Modell-/Werkzeugbau	15.571
Spritztechnikum	4.630
Cusingcenter	1.290
	21.491
Europa	
Modell-/Werkzeugbau	4.841
Spritztechnikum	222
Cusingcenter	125
	5.188
Rest Welt	
Modell-/Werkzeugbau	1.751
Spritztechnikum	18
Cusingcenter	88
	1.857
Sonstiges	672
	29.208

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen sind mit TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 9) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 70) enthalten.

3. Personalaufwand

Der Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 405).

Ferner werden die Veränderungen der Pensionsrückstellungen mit TEUR -109 (Vorjahr: TEUR -33) und die Erlöse aus der Erhöhung des Aktivwertes zu Rückdeckungsversicherungen mit TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 23) ausgewiesen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen aus Währungsumrechnungen sind mit TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 10) beinhaltet.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 25).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 16).

7. Außerordentliche Ergebnisbeeinflussung

Das Jahresergebnis wurde durch außerordentliche Abschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 888, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen TEUR 980 sowie sonstiger betrieblicher Aufwendungen TEUR 810 negativ beeinflusst. Die Wertberichtigungen erfolgten gegenüber verbundenen Unternehmen.

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres:

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Coronavirus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus als Pandemie ein. Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus und die von den Regierungen weltweit und in Deutschland ergriffenen drastischen Eindämmungsmaßnahmen haben seitdem zu einer Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung weltweit und in Deutschland geführt. Die wirtschaftliche Entwicklung wird auch im Jahr 2021 durch anhaltend hohe Labilität gekennzeichnet sein. Die regionale und überregionale Ausbreitung des Coronavirus und die hieraus resultierenden Eindämmungsmaßnahmen wirken sich auf die gesamte Branche der Gesellschaft aus. Die Folgen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft werden ständig analysiert und überwacht. Eine seriöse betragsmäßige Schätzung der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist aufgrund der bestehenden hohen Unsicherheiten der weiteren Entwicklungen weltweit und in Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von insgesamt TEUR 770.

Diese entfallen

- in Höhe von TEUR 25 auf den Differenzbetrag bei der Berechnung von Pensionsrückstellungen zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins anstelle des 7-Jahres-Durchschnittszins.
- in Höhe der gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 745.

2. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Quartalsdurchschnitt ohne Auszubildende 228 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese gliedern sich wie folgt:

	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	161
Angestellte	65
Angabe nach § 267 Abs. 5 HGB	226
Geschäftsführer	2
Gesamt	228

Darüber hinaus wurden 28 Auszubildende beschäftigt.

3. Organe

Geschäftsführer:	Herr Oliver Hofmann, kaufmännischer Leiter Herr Jens Henzler, kaufmännischer Leiter Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
Bezüge:	Die Bezüge der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2020 betragen TEUR 379.

4. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 19.

5. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält eine 93 %-ige Beteiligung an der Hofmann Innovation Iberica S.A. mit Sitz in Spanien. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR -1.256 und wies im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis in Höhe von TEUR -1.111 aus.

Die Gesellschaft hält eine 94 %-ige Beteiligung an der Cinelli Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG mit Sitz in Mainz. Die Gesellschaft weist ein Eigenkapital in Höhe von TEUR -11 zum 31.12.2019 aus. Ein Jahresabschluss lag im Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält eine 100 %-ige Beteiligung an der FortHi GmbH mit Sitz in Lichtenfels. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 830 und wies im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis in Höhe von TEUR -127 aus. Die Gesellschaft hält Patente an einem Medizinprodukt; die Vermarktung erfolgt über die iMEDgine GmbH, die sich als junges Unternehmen im Aufbau befindet.

Die Gesellschaft hält eine 100 %-ige Beteiligung an der iMEDgine GmbH mit Sitz in Lichtenfels. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR-2 und wies im 2. Jahr nach Gründung im Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis in Höhe von TEUR -188 aus.

6. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.406 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Lichtenfels, 11. Mai 2021

gez. Jens Henzler, Geschäftsführer

gez. Oliver Hofmann, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.09.2021 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt IV.1.c. -Finanzierung der Gesellschaft - im Lagebericht, welche von der Aufrechterhaltung der gewährten Kreditlinie der nahestehenden Unternehmen ausgehen. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den

deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bayreuth, 12. August 2021

**ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Daniel Ehlike, Wirtschaftsprüfer
Erich Drescher, Wirtschaftsprüfer**